

Nur keine Panik!

Zur Zeit mehren sich die Anfragen nach Patientenverfügungen und Testamenten wie zu Urlaubszeiten. Vor einer Flugreise denken viele an das Schlimmste. Aktuell denken alle an den Coronavirus. Nun soll man sicherlich nichts verharmlosen, aber eine Diskussion, ob eine Influenzawelle doch noch tragischer ist, hilft sicherlich nicht weiter. Panik schon gar nicht.

Trotzdem kann man ja mal in Ruhe überlegen, ob man sinnvolle Dinge erledigt, die man bislang ständig vor sich hergeschoben hat. Ein bisschen Vorsorge täte gut. Vorsorge ist überhaupt der beste Weg, um nicht in Panik verfallen zu müssen. Schon Innenminister de Maizière wies vor Jahren wegen denkbarer Stromnetz-Risiken auf die Notwendigkeit hin, sich für zwei bis drei Wochen zu bevorraten.

Die Juristen machen schon seit Jahrzehnten auf die Möglichkeit von Vorsorgevollmachten aufmerksam. Seit über zehn Jahren herrscht zunehmende Rechtssicherheit bei Patientenverfügungen. Und erbrechtliche Regelungen sind schon seit Jahrhunderten gebräuchlich. All das kann man schon bei Erreichen der zweiten Lebenshälfte angehen. Aber wer will schon an so etwas denken?

Es gibt also genug Möglichkeiten, unruhige Nächte zu vermeiden. In Zeiten des Internets kann man sich schnell und umfassend informieren. Suchen Sie doch mal nach Berliner Patientenverfügung, Berliner Vorsorgevollmacht und Zacharias'sches Testament. Überlegen Sie in Ruhe, was sinnvoll für Sie ist und Sie eigentlich schon vor Jahren hätten machen können. Wenn Sie Hilfe brauchen oder kein Internet haben, rufen Sie uns an.